

Zürcher Theater Spektakel

Veranstalterin Stadt Zürich Kultur

Pressebüro Landiwiese
Tel +41 (0)44 488 18 80
Fax +41 (0)44 412 35 74
presse@theaterspektakel.ch

www.theaterspektakel.ch

Zürich, Sonntag, 30. August 2009

30. Zürcher Theater Spektakel: Vorläufiger Schlussbericht

Es war ein gutes Jahr, das dreissigste. Nach 18 sehr gut besuchten Spieltagen und grossem Wetterglück geht heute Sonntag bei strahlendem Wetter und vollen Spielstätten das Zürcher Theater Spektakel zu Ende. Das Jubiläumsprogramm, für das erneut Sandro Lunin als künstlerischer Leiter zusammen mit Cornelia Howald und Werner Heggin verantwortlich zeichnete, feierte nicht Höhenpunkte der vergangenen dreissig Jahr ab, sondern stellte die lebendige Gegenwart des internationalen Theaterschaffens ins Zentrum und präsentierte eine junge Generation von Künstlerinnen und Künstlern aus Lateinamerika, Afrika, Europa und den USA, deren Arbeiten beim Publikum sehr grosse Resonanz fanden.

Das Programm umfasste insgesamt 100 Vorstellungen (2008: 97). 75 waren ausverkauft oder erreichten die budgetierte Auslastung von 75 %. Die durchschnittliche Auslastung aller Vorstellungen liegt bei sehr beachtlichen 85 % (2008: 80 %). Die Zahl der abgesetzten Billette konnte auf rund 29 000 gesteigert werden (2008: 27 000). Dazu haben auch die Verkäufe an der Abendkasse beigetragen, jedes sechste Billett wurde spontan am Tag der Vorstellung gekauft. Nicht eingerechnet sind die Hunderte von Zuschauerinnen und Zuschauer, die eine der eintrittsfreien Vorstellungen und künstlerischen Installationen auf der Landiwiese und im Turm verfolgten. Dank des anhaltenden Sommerwetters konnten alle Vorstellungen auf der Seebühne durchgeführt werden, und das Festivalgelände war Abend für Abend bevölkert wie sonst jeweils nur an Wochenenden. Insgesamt dürften dieses Jahr über 120 000 Menschen den Weg auf die Landiwiese gefunden haben.

Programm

Die grosse Akzeptanz des diesjährigen Programms zeigt sich deutlich im Vorverkauf, der Anfang Juli begonnen hat und wiederum sehr rege genutzt wurde: Gut 20 000 Billette waren bereits vor Beginn des Festivals abgesetzt worden. Dabei erwiesen sich insbesondere die Tanz- und Bodypercussion-Produktionen aus Brasilien (Bruno Beltrão & Gruppe de Rua und Barbatuques) und die Nouveau-Cirque-Gruppen auf der Seebühne (Jeune Cirque und öff öff) als Renner. Daneben gehörten auch anspruchsvolle Auseinandersetzungen mit sozialen Realitäten wie Stefan Kaegis «Radio Muezzin» über das Leben von ägyptischen Muezzins oder die scharfe Abrechnung der New Yorker Regisseurin Young Jean Lee mit den Klischees der Fremd- und Selbstwahrnehmung von Afroamerikanern zu den am schnellsten ausverkauften Vorstellungen.

Das Thema Identität, Eigenbild und Fremdbild in einer von Migration und Globalisierung geprägten Welt zog sich als roter Faden durch das Programm. Besonders erfreulich ist, dass die Arbeiten jüngerer Künstlerinnen und Künstler, die sich auf ganz unterschiedliche und nicht immer leicht zugängliche Weise

mit diesem Thema auseinandersetzen, beim Publikum auf grosses Offenheit und reges Interesse stiessen: Dazu gehören «Mi vida después», das berührende Zeitbild an der Schnittstelle zwischen privater und nationaler Geschichte der Argentinierin Lola Arias, die provokative choreografische Selbstbefragung «Like an Idiot» der brasilianische Performerin Cristina Moura oder «Made in Paradise», die sehr persönlichen Fragmente, die aus der Begegnung der Performer Yan Duyvendak (Schweiz) und Omar Ghayatt (Ägypten) entstanden sind. Auch die «Operetta amorale» des italienischen Regie-Stars Emma Dante über Transsexuelle wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Um Fragen der Identität drehten sich auch die beeindruckende Performance des südafrikanischen Choreografen Boyzie Cekwana, eine Eigenproduktion des Theater Spektakels, die auch beim internationalen Fachpublikum Aufmerksamkeit erregte, die mitreissende Theater-Performance von Gintersdorfer/Klassen über die Jet-set-Bewegung der Exil-Ivorer in Paris oder die aufwühlende Arbeit der jungen serbischen Performerin Sanja Mitrović über persönliche und nationale Identitäten. Und nicht zuletzt sei hier auf das argentinisch-schweizerische Duo Laura Kalauz & Martin Schick hingewiesen: Ihre klugen, humorvollen «Sprachspiele» rund um Verständigung, die sie am Theater Spektakel als Premiere zeigten, überzeugten Publikum und Fachjury und wurden mit dem ZKB Förderpreis von 30 000 Franken ausgezeichnet. Den Anerkennungspreis (5000 Franken) holte sich das Trio Kassys für seine herausragenden schauspielerischen Leistungen im Stück «Good Cop Bad Cop», in dem sie mit herrlicher Ironie die Reality-TV-Kultur kommentieren.

Als junge holländische Gruppe steht Kassys im diesjährigen Programm zusammen mit dem «Theaterzauberer» Jakob Ahlbom und der Theatergroep Max. für die überaus wache und kreative Theaterszene in den Niederlanden, welche in den vergangenen 30 Jahren ein wichtiger Impulsgeber für das Theater Spektakel war und deren Vertreter auch dieses Jahr zu den Publikumsfavoriten zählten. Nicht ganz den Erwartungen entsprechend fiel leider der Publikumsaufmarsch bei einem der künstlerischen Höhepunkte des diesjährigen Festivals aus, der grandiosen, fast sechsstündigen Shakespeare-Inszenierung der Toneelgroep Amsterdam. Ob es an der Länge lag, an der Sprache (Holländisch mit deutschen Übertiteln) oder an der Hitze? Fest steht jedenfalls, wer da war, blieb und verfolgte gebannt die schauspielerischen Höchstleistungen und die gelungene Aktualisierung von Shakespeares Analysen der Macht.

Neben den inhaltlichen und kulturell-geographischen Schwerpunkten zeichnete sich das diesjährige Programm durch eine grosse Zahl von Premieren aus: Neben den beiden genannten (Boyzie Cekwana und Laura Kalauz & Martin Schick) überzeugten auch zwei bestandene und zwei junge Schweizer Gruppen mit neuen Kreationen: cie drift mit «Schwarzer Peter – Kein Konzert» und KLARA mit «Hochstapler und Falschspieler» sowie Kopp/Praxmarer/Vittinghaus und die ASFALTprinzessinnen mit den Kinderstücken «rettet Nemo!» und «Zirkus Mikkelikski».

Das im vergangenen Jahr erstmals lancierte Club-Programm wurde dieses Jahr mit spezifischen Produktionen erfolgreich weitergeführt. Den Auftakt machte die mitreissende Tanz-Punk-Oper des kongolesischen Choreografen Faustin Linyekula, mit der es gelang, ein jüngeres Publikum anzusprechen. Aber auch kleine, feinere Produktionen wie Volker Gerlings Daumenkinos fanden hier einen idealen Spielort.

Als Publikumsmagnet erwies sich erneut der Turm: Die Angebote von der Leselounge über Gespräche unter vier Augen mit Expertinnen und Experten bis zu den geheimnisvollen «Fernsichten» auf der Terrasse lockten das Publikum, die verschiedenen Stockwerke zu erkunden. Und spätestens um 22.30 Uhr, wenn in der Jubiläumsreihe «Friandise» dem Festival eng verbundene Künstlerinnen und Künstler kleine viertelstündige Theaterdelikatessen servierten, hiess es allabendlich: Fullhouse!

Billettverkauf

Definitive Zahlen liegen noch nicht vor, doch lässt sich Folgendes sagen:

- Das Programm umfasste 46 Produktionen (2008: 49), davon waren 6 Produktionen im Rahmen des Openair-Programms auf der Landiwiese oder im Turm kostenlos zu sehen. Die Reihe Homestories, Tischgespräche mit Künstlerinnen und Künstlern im Theater der Künste, umfasste 13 Veranstaltungen. 38 Expertinnen und Experten stellten sich für die tägliche Gesprächsreihe «Unter 4 Augen» zur Verfügung.
- Rund 29 000 Zuschauer haben eine der 100 kostenpflichtigen Vorstellungen besucht (2008: 27 000 Zuschauer). Das entspricht einer Zunahme von gut 7 % gegenüber dem Vorjahr.
- Von den 100 kostenpflichtigen Vorstellungen (2008: 97) waren 75 ausverkauft oder erreichten die budgetierte Auslastung von 75 %.
- Die durchschnittliche Auslastung liegt dieses Jahr mit beachtlichen 85 % nochmals deutlich über dem Vorjahr (2006: 65,4 %, 2007: 72 %, 2008: 80 %).
- Der Absatzkanal Internet (Print at Home) hat erneut zugelegt: Mittlerweile werden knapp die Hälfte aller Billette auf diese Weise verkauft.
- Das schöne Wetter verführte zahlreiche Spontan-Besucher zu einem Theaterbesuch: Die Zahl der Billettverkäufe an der Abendkasse ist denn auch entsprechend hoch: Jedes sechste Billett wurde am Tag der Vorstellung gekauft.
- Die budgetierten Vorgaben wurden bei den Billetteinnahmen gut erreicht.

Bars & Beizen

Den allabendlichen Grossandrang als Folge des sommerlichen Wetters haben die Bars und Beizen nicht zuletzt dank des 2008 stark ausgebauten Sitzplatzangebotes und erweiterter Terrassen gut meistern können. Die gastronomische und logistische Infrastruktur konnte die Nachfrage jederzeit bewältigen. Trotz Krise wurde konsumiert; die Umsätze der Gastro-Betriebe auf der Landiwiese haben nicht nur die budgetierten Vorgaben erreicht, sondern mit ca. 330 000 Franken den letztjährigen Beitrag von 286 000 Franken deutlich übertroffen.

Im Zusammenhang mit dem von ZKB und Swiss Re unterstützten Projekt «Theater Spektakel CO2-neutral» haben auch die festivaleigenen Gastro-Betriebe verschiedene Anstrengungen unternommen, den CO2-Ausstoss zu reduzieren, u. a. mit dem Einsatz von wieder verwendbarem Geschirr und/oder kompostierbaren Behältnissen. Zudem wurde ein neues Abfallkonzept eingeführt, das die Gäste auffordert, den Abfall beim Entsorgen zu trennen. Dabei wurden u.a. erhebliche Mengen kompostierbarer Abfälle gesammelt, die bisher in der Kehrichtverbrennung landeten. Noch liegen keine genauen Zahlen

vor. Die Resultate aller Aktivitäten zur CO₂-Reduktion (Energiesparlampen, Ökostrom, Abfalltrennung, nachhaltige Baumaterialien, umweltgerechte Gastro-Betriebe, Förderung öffentlicher Verkehr, Veloparkplätze) werden nach Abschluss des Festivals ausgewertet und bilden die Basis für weitere Massnahmen am Theater Spektakel 2010.

Sponsoren

Das Theater Spektakel ist eine Veranstaltung von Stadt Zürich Kultur und wird grosszügig unterstützt von den drei Hauptsponsoren Zürcher Kantonalbank, Swiss Re und Tages-Anzeiger und dem Gönnerverein für das Zürcher Theater Spektakel.

Zur Finanzierung des Jubiläumsprogramm mit einem Budget 3,8 Mio. Franken haben die folgenden Institutionen substanziell beigetragen: Lotteriefonds des Kantons Zürich, Deza (Fachstelle des Bundes für Entwicklung und Zusammenarbeit), Ernst Göhner Stiftung, Avina Stiftung, Migros Kulturprozent, Niederländischer Fonds für darstellende Künste, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Familien-Vontobel-Stiftung, Organisation Internationale de la Francophonie, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939.

Der Tages-Anzeiger zieht sich leider als Geldgeber zurück, bleibt dem Festival aber als Mediensponsor erhalten. Auf 2010 sucht das Festival deshalb einen neuen dritten Hauptsponsor.

Zürcher Theater Spektakel 2010

Das 31. Zürcher Theater Spektakel findet vom DO 19. August bis SO 5. September 2010 statt.

Für Ihre Aufmerksamkeit, die Sie dem Zürcher Theater Spektakel schenken, und die journalistische Begleitung des Festivals möchten wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder dabei sind.

Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen Esther Schmid unter Telefon 044 448 18 80 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Interviews mit Mitgliedern der Festivalleitung – Werner Hegglin, Cornelia Howald und Sandro Lunin – sind bis 17.00 Uhr möglich. Bitte wenden Sie sich dafür ebenfalls an das Pressebüro.

Mit freundlichen Grüssen

Esther Schmid

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit